

vollkommenet worden. Der Spurtopf enthält drei Kammern, die Pfannenkommer 1, welche durch den Kanal a mit der oberen Dechkammer 2 in Verbindung steht, während diese durch den Kanal b mit der Filterkommer 3 verbunden ist. In den Pfannenbock X ist die Bronzefpfanne B eingesetzt. Die obere Flansche des Bocks bildet zum Teil den Boden der Kommer 1. Unter der Bronzefpfanne befindet sich eine feste Flügelrosette Y deren zwischen Nabe und Kranz befindliche vier Flügel unter 45° in Drehrichtung des Spurzapfens ansteigen. Durch die Nabe dieser Rosette geht die Welle eines kleinen Flügelrades Z, dessen vier Flügel ebenfalls unter 45° , aber in entgegengesetzter Richtung wie die der Rosetten stehen.

Durch eine Hülse v mit viereckigem Kopfe, der in eine entsprechende Höhlung des Spurzapfens faßt und mittelst Stift und Schliß mit der Flügelradwelle verbunden ist, wird das Flügelrad bei Drehung des Zapfens mitgenommen. Eine im Innern der Hülse angebrachte Spiralfeder drängt die Hülse nach oben und gestattet, durch ein begrenztes Nachgeben derselben, sowol ein gefahrloses Zusammensetzen des Systems als auch ein allmähliches Nachgeben der Hülse bei Abnutzung der Reibungsflächen des Zapfens und der Pfanne.

Zwei am Boden des Pfannenbockes befindliche radiale Löcher c führen von der Zentralbohrung desselben nach außen in einen ringförmigen Raum d, welcher durch Uberschieben eines zylindrischen Dratgeflechtes über die ringförmige Einkerbung des Pfannenbockes gebildet wird. Dieser Dratzylinder ist sorgfältig mit Baumwollen-Dochtgarn umwickelt, welches als Filter dient.

Die Wirkung dieser Anordnung ist folgende:

Bei Drehung des Spurzapfens dreht sich das Flügelrad mit und bewirkt sowol eine Rotation des in der Zentralbohrung des Pfannenbockes enthaltenen Deles, als auch,